

Mensch und Umwelt im Fokus

FDP-Kreistagsfraktion besichtigt bei Vor-Ort-Terminen Caritas-Werkstatt in Wallbach und Firma Manfred Schäuble in Hottingen

Hottingen (psc) Mensch und Umwelt standen an zwei Vor-Ort-Terminen der kompletten FDP-Kreistagsfraktion am Donnerstag im Mittelpunkt. Erhard Graunke (Wutach), Harald Ebi (Waldshut-Tiengen) und Fraktionssprecher Klaus Denzinger (Wehr) besichtigten nacheinander die Caritas-Behindertenwerkstatt in Wallbach und die Firma Manfred Schäuble in Hottingen-Rickenbach.

In Wallbach stieß Wolfgang Eckert, Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes Bad Säckingen-Wehr-Laufenburg, in Hottingen Hans-Peter Zimmermann (Wehr) dazu. Von der Besichtigung der Behindertenwerkstatt berichtete

Klaus Denzinger: „Wir sind begeistert, was dort geleistet wird.“ Ähnlich, wenn auch unter einem anderen Gesichtspunkt, erging es den Kreispolitikern in Hottingen, wo sie von Firmeninhaber Manfred Schäuble fundierte Informationen über regenerative Energiesysteme erhielten. Schäuble feiert am 14. Oktober sein 30-jähriges Betriebsjubiläum mit einem Energiefrühstücken und mehreren Referenten. Am Donnerstag machte Schäuble klar, „dass wir den Klimawandel spüren“.

Die Energiewende, so Schäuble weiter, „können wir nicht aufschieben und an die nächste Generation weitergeben, wir müssen so schnell wie möglich vom CO₂-Ausstoß wegkommen, das ist eine Mammutaufgabe“. 1989 hat er die erste Fotovoltaikanlage auf einem Dach im Hotzenwald installiert, was ihm Skepsis entgegenbrachte. Und heute? „Hat fast jedes Haus eine solche Anla-

ge und man kann damit sogar Geld verdienen“, sagte er. 1993 errichtete er das erste Nahwärmenetz in Hottingen, 2010 die in der Region erste Stromtankstelle für Elektroautos auf dem Firmengelände. „Die Firma Schäuble ist die Firma, die im regenerativen Bereich eine Vorreiterrolle hat, deshalb sind wir hier zu Besuch“, erklärte Klaus Denzinger. Und: „Dass unsere Generation etwas tun muss, lebt die Firma Schäuble seit vielen Jahren vor.“ Manfred Schäuble fügte hinzu: „Es ist wichtig, dass wir signalisieren können, dass das Handwerk Zukunft hat. Wir brauchen innovative, intelligente Handwerker, die an der Energiewende teilnehmen.“

In einem intensiven Gespräch erörterten die FDP-Kreistagsmitglieder mit ihrem Gastgeber Probleme hinsichtlich der Umwelt im Landkreis Waldshut – auch in punkto Landwirtschaft. Erhard Graunke, selber Landwirt von Beruf,



Umweltschonende und energiesparende Haustechnik im Fokus: Manfred Schäuble (links, mit Ehefrau Ilse Degout) Klaus Denzinger, Harald Ebi, Erhard Graunke und Hans-Peter Zimmermann – alle FDP, von links – am Donnerstag in Hottingen. BILD: PETER SCHÜTZ

stellte klar: „Ein landwirtschaftlicher Betrieb muss sich neu ordnen, damit Natur und Energie in Einklang kommen. Auch wir Landwirte müssen umdenken.“

Graunke hielt fest: „Wenn wir so weiter machen, hilft uns die Agrarhilfe in Millionenhöhe in keinster Weise.“ Die Förderpolitik richte sich doch nur nach

Geld, so Graunke, „aber wir brauchen die Querdenker“. Die Motivation der FDP-Kreistagsfraktion für die zwei Besichtigungen am Donnerstag begründete Klaus Denzinger so: „Wir versuchen, für die Menschen in der Region tätig zu sein und wir wollen Politik für die Menschen im Landkreis Waldshut machen.“